

KOMPAKT

Nachrichten aus der Region

Bahn will Bahnhöfe im Siegerland verkaufen

Wetter. Die Bahn will weitere 31 Bahnhöfe in NRW verkaufen – darunter Stationen in Siegen-Weidenau und Rudersdorf (Wilnsdorf). Das Land unterzeichnete in Wetter eine Rahmenvereinbarung mit der Bahn mit dem Ziel einer neuen Nutzung der Gebäude. NRW finanziert Gutachten zur Ermittlung des Wertes und zum Bauzustand der Gebäude im Umfang von 180.000 Euro. Die Kommunen sollen Vorrang haben beim Kauf der Gebäude, um eine städtebauliche und verkehrliche Entwicklung in den Bahnhofsquartieren zu sichern. Seit 2002 hat die Bahn mehr als 100 Bahnhöfe verkauft. Zahlreiche Gebäude sind bereits saniert und das Umfeld entwickelt worden. Für viele der jetzt angebotenen Gebäude gibt es allerdings bisher noch keine Interessenten. *goe*

Großeinsatz nach Brand bei Thyssen-Krupp

Dahlebrück. Ein Brand bei Thyssen-Krupp in Dahlebrück hat in der Nacht zum Montag einen Großeinsatz bei der Schalksmühler Feuerwehr ausgelöst. 90 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Das Feuer brach nach Polizeiangaben in einem Gebäudetrakt aus, in dem sich die Schweißerei, das Magazin des Unternehmens und Büroräume befinden. Personen kamen bei dem Brand nicht zu Schaden. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass der Brand durch einen technischen Defekt ausgebrochen ist. Der Schaden wird auf 30.000 Euro geschätzt. *rd*

Feuer bei Mennekes: Ursache Dacharbeiten

Kirchhundem. Die Ursache für den Großbrand bei der Firma Mennekes Elektrotechnik in Kirchhundem am Donnerstag steht jetzt fest. Das Feuer entstand durch „fahrlässigen Umgang mit offener Flamme bei Dacharbeiten“, so die Polizei. Dies führte zu einem Schmelbrand. „Irgendwann kam Sauerstoff an die Brandstelle und der Schmelbrand ging in ein offenes Feuer über“, so Olaf Möllmann, Brandermittler der Polizei Olpe. Durch das Feuer wurde eine neue Büro-Etage zum großen Teil zerstört. Schaden: mehr als 1 Mio. Euro. *ebe*

39-Jährige auf Weg zur Arbeit überfallen

Gevelsberg. Weil sie sich heftig gegen ihren Angreifer wehrte, konnte eine 39-jährige Gevelsbergerin gestern Früh einem sexuellen Übergriff entgehen. Gegen 5.45 Uhr war die Frau auf dem Weg zu ihrer Arbeit. Plötzlich wurde sie von einem Mann von hinten umgerissen und zu Boden geworfen. Sofort versuchte der Angreifer, sich selbst und sein Opfer zu entkleiden. Aufgrund der Gegenwehr ließ der Täter von der Frau ab und flüchtete. *rd*

SERVICE

Unseren Leserservice (Abo/Zustellung) erreichen Sie unter Telefon 01802 404078 (6 Ct. pro Anruf). Oder per Mail: leserservice@westfalenpost.de Sie haben Fragen oder Anregungen zum Inhalt dieser Seite? Wenden Sie sich bitte an die Redaktion unter Telefon 02331 917-4204 oder Fax 02331 917-4206 E-Mail: Region@westfalenpost.de



Essen-Werden, Pastoratsberg: Rechts oberhalb der Straße an der Ruhr liegt das Waldstück, in dem die Leiche von Liesa Schulte entdeckt wurde. FOTO: CHRISTIAN MEISERT

„Wir fühlen mit der Familie“

Spielende Kinder finden in Essen-Werden in einem Waldstück die Leiche der seit dem 16. April verschwundenen 23-Jährigen aus Werl-Westönnen

Von Joachim Karpa und Thomas Nitsche

Essen/Werl. Westönnen fühlt mit den Eltern, mit Annette und Peter Schulte, und ihrem Sohn Peter: Ihre Tochter und Schwester Liesa ist tot. Das Warten auf ein Lebenszeichen der seit dem 16. April vermissten 23-Jährigen ist zu Ende. Spielende Kinder haben am Samstagmittag in Essen-Werden oberhalb der Ruhr in der Nähe der Jugendherberge am Pastoratsberg Knochenreste entdeckt. Kräfte der Polizei entdeckten nach einer umfangreichen Suche die skelettierte Leiche. Nach der Obduktion am Montag gehen die Staatsanwaltschaft Arnsberg und die Mordkommission Dortmund davon aus, „dass es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ bei der Toten um die verschwundene Liesa Schulte handelt.

„Es ist tragisch, dass Liesa so ein Ende genommen hat“, sagt Meinolf Westerhoff aus Westönnen. „Wir alle wünschen der Familie viel Kraft. Bis zum Schluss haben wir gehofft, dass es gut ausgeht. Jetzt hat die Familie die traurige Gewissheit.“ Der 56-Jährige ist Vorstandsmitglied bei Rot-Weiß Westönnen. Der Verein, bei dem Peter Schulte bei den Alten Herren Fußball spielt, hatte nach dem Verschwin-



Verschwand nach einer Aussprache mit ihrem Ex-Freund: Liesa Schulte

„Der letzte Funke Hoffnung ist erloschen.“

Christoph Zeppenfeld, St. Sebastianus-Schützenbrüderschaft

den der jungen Frau zu einer Hilfsaktion aufgerufen und 35.000 Euro Belohnung für sachdienliche Hinweise gesammelt. Familie Schulte selbst hatte sich an die Öffentlichkeit gewandt. „Wir ergreifen jede nur denkbare Möglichkeit unsere Tochter Liesa lebend wiederzubekommen, um damit den zermürbenden tagtäglichen Zustand zu beenden“, wendet sich der Vater Anfang Mai an die Pressevertreter.

Die Ermittler machen der Familie vier Wochen später wenig Hoffnung auf ein Lebenszeichen der Vermissten. Ein Leichenspürhund schlägt im Kofferraum des sichergestellten Mietwagens ihres Ex-Freundes Richard O. aus Kenia an. Staatsanwältin Sandra Müller-Steinhauer geht seither davon aus, dass die bei der Telekom in Dortmund beschäftigte kaufmännische Angestellte ermordet worden ist.

Unter dringendem Tatverdacht nehmen Spezialeinsatzkräfte den Schwarzafrikaner in Essen fest. „Er wollte Liesa Schulte besitzen und über sie bestimmen“, sagt die

weise. „Man blutet langsam aus - trotzdem machen wir weiter.“

Das hat Regina Jabs aus Werl aus Mitgefühl, sie ist nicht verwandt oder bekannt mit den Schultes, auch gemacht. Bis gestern Nachmittag. Die 48-Jährige, Mutter von zwei Töchtern und einem Sohn im Alter von 17 bis 21 Jahren, verteilt mit den Mitgliedern der ins Leben gerufenen Facebook-Gruppe („Wo ist Liesa?“) Flyer mit dem Bild von Liesa Schulte, lässt am 24. Geburtstag der Vermissten, am 7. Juni, auf dem Marktplatz in Werl Luftballons als Hoffnungszeichen aufsteigen. „Die Todesnachricht hat mich ungehauen“, sagt die Werlerin. „Zuletzt hatte sich unsere Gruppe am 16. Oktober getroffen. Ich habe noch vergangene Woche in Prag Flyer mit Liesa Schulte verteilt. Als dreifache Mutter fühle ich mit der Familie.“

Nicht anders ergeht es Christoph Zeppenfeld, Brudermeister der St. Sebastianus Schützenbrüderschaft in Westönnen. „Ich bin erschüttert. Der letzte Funke Hoffnung ist mit ihrem Auffinden erloschen“, sagt er gestern: „Wir, die Schützen, wünschen der Familie in diesen schweren Stunden viel Kraft. Hoffentlich wird der Täter jetzt schnell überführt und gerecht bestraft.“

Chronologie im Fall Liesa Schulte

■ **Am 16. April** verschwindet Liesa Schulte spurlos. Ihr Renault Twingo wird von ihren Eltern in der Nähe der Auffahrt Werl-Süd an der A 44 gefunden.

■ **8. Mai:** Rot-Weiß Westönnen sammelt für die Belohnung sachdienlicher Hinweise 35.000 Euro.

■ **10. Mai:** Der Ex-Freund von Liesa Schulte wird in Essen von Spezialeinheiten festgenommen. Gegen ihn wird Haftbefehl wegen Mordes erlassen.

■ **7. Juni:** Die Initiative „Wo ist Liesa?“ erinnert mit einer Aktion in Werl an den 24. Geburtstag der Verschwundenen.

■ **5. Juli:** Boote mit Leichenspürhunden suchen in der Nähe der Staumauer die Wasseroberfläche des Möhnesees ab. Die Suche bleibt ergebnislos.

■ **13. Juli:** Im Kofferraum des Mietwagens, den ihr Ex-Freund in der Nacht ihres Verschwindens gefahren haben soll, wird eine DNA-Spur gefunden, die Liesa Schulte zugeordnet wird.

■ **2. Oktober:** Die Polizei durchsucht zum dritten Mal ein Waldstück im niedersächsischen Ape- lern, Kreis Schaumburg. Ein Unbekannter hatte in einer E-Mail behauptet, dort sei die Leiche versteckt. *jk*

GEWINNSPIEL

Ein Fest der Sinne im Romantik-Hotel im Hochsauerland

Schmallenberg. Bereits zu Kaisers Zeiten, als Wellness noch Sommerfrische hieß, war das Haus eine erste Adresse für gesunde Erholung. 1883 eröffnete Albert Hilsman das noble Hotel zum Wilzenberg am Fuße des gleichnamigen Bergs. Schon damals kamen die Gäste wegen der beeindruckend schönen Landschaft, des förderlichen Reizklimas und der niveauvollen Gastlichkeit im Herrenhaus des Gutshofs.

Ganz gleich, ob Sie lieber aktiv oder passiv neue Kräfte sammeln, die 3200 m² große Vital-Wellness-Oase im Romantik Hotel Deimann (www.deimann.de) wird Sie an Körper und Geist erfrischen. Lassen Sie Ihre Seele baumeln und entspannen Sie in der großzügigen Saunalandschaft.

Abgerundet wird Ihr Wellness-Tag mit einem exklusiven Abendmenü mit kleinen und großen Köstlichkeiten.

Heute können unsere Leser **zwei Mal einen Gutschein** für ein Arrangement „Day SPA Basic“ inklusive Begrüßungscocktail, Leihbademantel und Leihhandtücher, Teilnahme am Gymnastikprogramm, Nutzung der Wellness-Oase und der Bade- und Saunalandschaft sowie einen **Gutschein über ein 6-Gang-Abendmenü für zwei Personen** im Hotel Deimann gewinnen.



Hamam - ein Ort der Entspannung im Schmallenberger Romantikhotel.

Rufen Sie heute, Dienstag, bis morgen 24 Uhr an.

(01378) 787665

(0,50 €/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk abweichend)

Geben Sie Namen, Anschrift und Telefonnummer an.

Glückwunsch!

Karten für das Musical „Alexandra“ im Stadttheater Lippstadt haben gewonnen: Roswitha Becker (Gevelsberg), Rosemarie Range (Iserlohn), Angelika Krämer (Kirchhundem), Martha Redemann (Meschede), Christian Kosch (Hallenberg).

ZAHL DES TAGES

8957 Menschen sind in Nordrhein-Westfalen im vergangenen Jahr an einem Schlaganfall gestorben. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 1,7 Prozent, wie das statistische Landesamt zum gestrigen Welt-Schlaganfall-Tag mitteilte.



An der Auffahrt zur A44 (Werl-Süd) verlor sich im April die Spur von Liesa Schulte. FOTO: TOMAS NITSCHKE